

Doppelsinnig

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-474602>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bundesrat Obrecht spricht von skandalösen Verhältnissen in der Seuchenbekämpfung im Kt. Bern.

Neue Berner Bauernregel

Isch der Bund für e Schade guet
Eim kei Drach erschrecke tuet!

Doppelsinnig

Zwischen Luzern und einigen Vororten verkehren Autobusse. Vorn ist auf jedem Bus in großen Lettern der Bestimmungsort und auch die jeweilige Kursnummer aufgeschrieben. Ein Wagen ist wie folgt gekennzeichnet:

22 Perlen

Kurz vor der Abfahrt steigt in den mit lauter Damen angefüllten Wagen ein wohlbeleibtes, ziemlich aufgetakeltes Frauenzimmer. Sich an den Chauffeur wendend, fordert sie ihn auf, die Anzahl der «Perlen» auf 23 zu erhöhen!

Klo.

(... Perlenfischer, auf nach Luzern!!
Der Setzer.)

In einem Wiener Caféhaus

Ein Berliner verlangt Wiener-schnitzel, worauf ihm der Kellner antwortet: «Bedaure sehr, mein Herr, 's gibt nur noch gedämpfte Zungen!»

O. N.-R

Immer im Amt

Polizeidirektor S. befand sich in froher Gesellschaft. Ein junger Mann mit sympathischer Stimme sang einige Lieder, u. a.:

«In einem kühlen Grunde,
Da geht ein Mühlenrad»,

wobei die dritte Strophe heißt:

«Ich möcht' als Spielmann reisen
Wohl in die Welt hinaus,
Und singen meine Weisen
Und zieh'n von Haus zu Haus.»

Polizeidirektor S. (als der Sänger geschlossen): «Hören Sie, junger Mann, das mit dem Spielen und Singen von Haus zu Haus geht nicht so einfach. Haben Sie ein Hausierpatent?»

Tsch.

**Lausanne
Palace**

**Bar
Grill-Room**

Der vornehm-heimelige
Aufenthalt.

Die Küche von Ruf!

In beiden Etablissements abends Musik
Parkplatz — Garage



**Lausanne
Palmiers**

**Brasserie u.
Carnotzet**

gediegen
preiswert
ausgezeichnete Küche